

# SHE:RC

Society, Health  
and Education:  
Research Center

## „Entwicklung eines ICF-basierten Kompetenzhandbuchs zur pflegerischen Versorgung von erwachsenen Menschen mit Autismus Spektrum Störung (ASS)

MENSCHEN MIT AUTISMUS IN BAYERN  
Aktueller Stand zur Umsetzung der  
„Autismusstrategie Bayern“

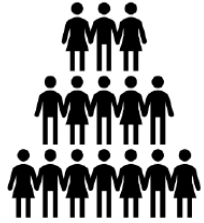
Projektleitung: Prof. Dr. Markus Witzmann (HM)  
Projektkoordination: Matthias Prommersberger M.Sc ANP (HM/LMU)  
Kontakt: [mprommer@hm.edu](mailto:mprommer@hm.edu)



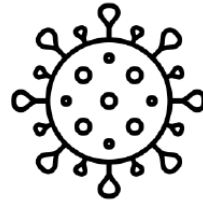
Gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit, Pflege und Prävention



# Autismus-Spektrum-Störung (ASS)



Prävalenz = 1%



Häufig somatische/  
psychische Komorbiditäten



Beeinträchtigungen  
der Teilhabe



Lebenslange  
Symptomatik

## I. Defizite in sozialer Kommunikation und Interaktion

- Sozio-emotionale Gegenseitigkeit
- Nonverbale Kommunikation
- Entwicklung/Aufrechterhaltung sozialer Beziehungen

## II. Restriktive, repetitive Verhaltensweisen, Interessen oder Aktivitäten

- Repetitive/stereotype Sprache, Bewegungen oder Handlungen
- Festhalten an Routinen
- Eingeschränkte Interessen
- Hyper-/Hyposensitivität

(vgl. APA, 2013; Croen et al., 2015; Lord et al., 2020, Gewohn et al. 2022)

# Hintergrund & Bedeutung von Autismus-Spektrum-Störung (ASS)

- Autismus weist ein besonders **heterogenes Erscheinungsbild** auf, welches die Abgrenzung zu anderen Entwicklungsstörungen im Zuge der Diagnostik sowie eine bedarfsgerechte Behandlung der jeweiligen Ausprägung erschwert (Witzmann & Kunerl, 2021).
- Einige Kernmerkmale von ASS zeigen sich in qualitativen Beeinträchtigungen der sozialen Interaktion und Kommunikation, in Spezialinteressen und ritualisiertem Verhalten, sowie in der sensorischen Wahrnehmung (Schuwerk et al., 2019).

# Hintergrund & Bedeutung von Autismus-Spektrum-Störung (ASS)

- Aufgrund des breiten Erscheinungsbilds sowie der heterogenen Ausprägung der Symptome bei Menschen mit Autismus sind die Bedarfe an eine **lebensüberspannende Versorgung** und Unterstützung **sehr komplex** und betreffen unterschiedlichste Systeme (Witzmann & Kunerl, 2021, 2023; David et al. 2022).
- Zudem kann das Autismus Spektrum verschiedene somatische und psychische **Komorbiditäten** umfassen, welche bei der Planung der Versorgungsinterventionen, zusätzlich beachtet werden müssen.

# Theoretischer Hintergrund

Eine im Rahmen des Projektes „Entwicklung einer Autismus-Strategie-Bayern“ durchgeführte Studie zur häuslichen Pflege von Menschen mit ASS in Bayern ergab wesentliche Verbesserungspotentiale für die Pflege von Menschen mit ASS (vgl. Prommersberger, Witzmann 2020).

Über ein trianguliertes methodisches Vorgehen konnten folgende zentrale Erkenntnisse gewonnen werden, welche wesentlich sind:

- **Die Forderung nach spezifischen ASS-Schulungen für Fachpersonal sowie passende Pflegekonzepte für Menschen mit ASS.**
- **Die derzeitigen „Standard-Pflegeleistungen“ sind ungeeignet, da der essenzielle Unterstützungsteil der Alltagsorganisation fehlt.**
- **Die tägliche und nahezu durchgehende Versorgung der Menschen mit ASS wird aktuell überwiegend durch Angehörige geleistet.**
- **Die Mehrheit der Befragten gab einen Verbesserungsbedarf bei ihrer genutzten Unterstützung an** (vgl. Prommersberger, Witzmann 2020).

# Theoretischer Hintergrund

Weiterer Forschungsbedarf zeigte sich in den Ergebnissen der Autismus-Strategie Bayern zu aktuell noch fehlenden autismus-spezifischen pflegerischen Ansätzen und Handlungsempfehlungen für die ambulante und stationäre Pflege, welche „[...] einerseits **individuelles und flexibles Agieren** ermöglichen [...], andererseits jedoch **klare Regeln** im Umgang sowie ein umfangreiches Wissen über ASS auf Seiten der Fachkräfte voraussetzen, da dieses bisher von Autist:innen so noch nicht empfunden wird“ (Prommersberger, Witzmann 2020, S.81).

# Entwicklung eines ICF-basierten Kompetenzhandbuch zur pflegerischen Versorgung von erwachsenen Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS)

Ziel dieses, bis Ende 2024 und für drei Jahre angesetzten Projekts, war die **Entwicklung eines ICF-basierten Kompetenzhandbuchs zur pflegerischen Versorgung von erwachsenen Menschen mit Autismus Spektrum Störung (ASS).**

Als **Projektergebnis** liegen:

- a) ein **ICF-basiertes Kompetenzhandbuch** zur pflegerischen Versorgung von erwachsenen Menschen im AS als auch
- b) ein **Schulungskonzept** zum Wissenstransfer vor.

**Laufzeit:** 01.01.2022 – 31.12.2024

**Zuwendungsgeber:** Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege





# SHE:RC

Society, Health  
and Education:  
Research Center

## Forschungsdesign & Vorgehen

HM 

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit, Pflege und Prävention





# Forschungsdesign

Das Forschungsdesign des Projektvorhabens ist multimethodal aufgebaut, um den Forschungsgegenstand/ Forschungsfrage – Pflege und Autismus - möglichst umfassend perspektivisch abdecken zu können.

Der multimethodale Aufbau beinhaltet

- neben dem Einbezug eines **trialogisch besetzten Expert:innenbeirats** und
- einer **systematischen Literaturrecherche** inkl. Aufbereitung und Auswertung auch
- den Einbezug **qualitativer Forschungsmethoden**, etwa in Form von Fokusgruppen und ggf. telefonischer Interviews.
- **die Entwicklung und Erprobung eines Schulungskonzeptes** zur ‚Wissens-/Kompetenzvermittlung ASS an Pflegefachkräfte‘

# Exkurs ICF

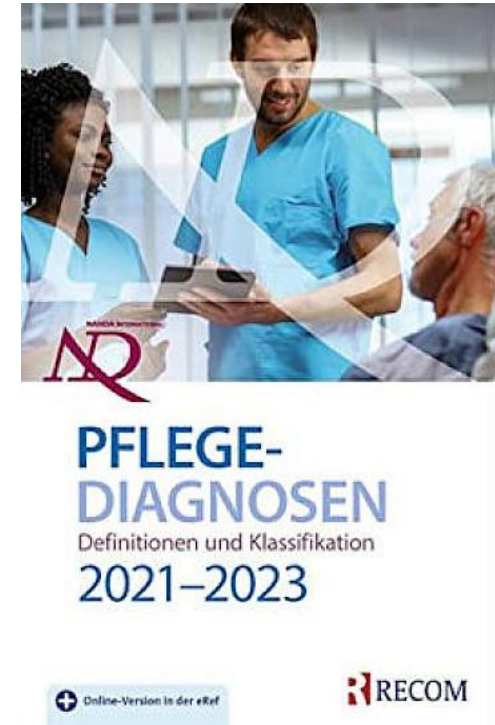
Der biopsychosoziale Ansatz der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) gibt hier die Möglichkeit eines erweiterten Blicks.

- Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) ist eine Klassifikation der Weltgesundheitsorganisation (WHO) (vgl. BfArM 2021)
- Sie erfasst neben Schädigungen bei **Körperfunktionen und -strukturen**, deren Wechselwirkungen von einer beeinträchtigten **Aktivität und Partizipation** sowie **umweltbedingte** und **personenbezogene Barrieren und Förderfaktoren** (WHO, 2001).
- Die ICF dient fach- und länderübergreifend als einheitliche und standardisierte Sprache zur Beschreibung des funktionalen Gesundheitszustandes, der Behinderung, der sozialen Beeinträchtigung sowie der relevanten Umgebungsfaktoren eines Menschen (vgl. ebd).
- 2019 entwickelte ein Forschungsteam gemäß den WHO-Vorgaben zur Entwicklung von ICF-Core-Sets ein **ICF-Core-Set für ASS** (Bölte et al. 2019).



# Exkurs NANDA

- NANDA International, Inc. hat eine standardisierte Terminologie der Pflegediagnosen erstellt und stellt diese Diagnosen in einem Klassifikationsschema, einer sogenannten Taxonomie, dar.
- Taxonomie als Wissenschaft oder Methode, mit der ein System zur Klassifizierung geschaffen wird.
- Im Fall der Pflege beinhaltet die NANDA-I-Pflegediagnosterminologie die definierten Begriffe (Diagnostentitel), die zur Beschreibung klinischer Beurteilungen durch Pflegefachpersonen verwendet werden: die Diagnosen selbst.
- Systematische Anordnung der Phänomene/klinischen Beurteilungen, die das Wissen der Pflegedisziplin ausmachen.
- Die NANDA-I-Taxonomie der Pflegediagnosen ist also ein Klassifikationsschema, das uns hilft, pflegerelevante Konzepte (klinische Pflegebeurteilungen oder Pflegediagnosen) zu organisieren (Domänen, Klassen und Pflegediagnosen).



(vgl. Herdmann & Kamitsuru 2018)

# Projektschritte I

1. Die Grundlage für alle Projektschritte stellt das **ICF Core-Set ASS für ältere Jugendliche und Erwachsene** (>17 Jahre) (vgl. Bölte et al. 2019)
2. Es erfolgte eine **systematische Literaturrecherche** zur Ermittlung ass-relevanter Pflegeinterventionen bei Erwachsenen Menschen mit ASS. Hier konnten relevante 30 Studien identifiziert werden.
3. Parallel hierzu erfolgte eine Verknüpfung des ICF Core-Set ASS für ältere Jugendliche und (vgl. Bölte et al. 2019) nach den **ICF-Verknüpfungsregeln nach Cieza et al. 2005 mit den NANDA Pflegediagnosen** (vgl. Herdmann & Kamitsuru 2021)
4. Folgend konnten auf dieser Verknüpfung, die in der Literaturrecherche identifizierten Pflegeinterventionen dem ICF Core-Set ASS für ältere Jugendliche und Erwachsene zu geordnet und **NANDA Pflegediagnosen abgeleitet** werden.
5. Über die Verknüpfung des ICF Core-Set ASS mit den NANDA Pflegediagnosen wurde eine **quantitative Auswertung** der am häufigsten in der Literatur identifizierten Pflegeinterventionen erstellt (→ 42 NANDA-Kernpflegediagnosen)

# Projektschritte II

6. Auf Empfehlung des Expert:innenbeirats sollte weiter eine Priorisierung auf max. **20 autismus-relevante, setting-spezifische NANDA Pflegediagnosen** der identifizierten 42 Pflegediagnosen erfolgen.
7. Die Priorisierung auf 20 Kerndiagnosen erfolgt(e) in drei setting-spezifischen Arbeitsgruppen aus den Settings der ambulanten, stationären (Akut-)pflege und der Langzeitversorgung.
8. Diese 20 Kerndiagnosen stellen wiederum die Basis für die Eingrenzung und Priorisierung von Pflegeinterventionen der Nursing Intervention Classification dar. (NIC-Interventionen)
9. Die Eingrenzung und Priorisierung von Pflegeinterventionen der Nursing Intervention Classification soll die weitere Grundlage für konkrete ASS-spezifische Kompetenz- & Handlungsempfehlungen in der pflegerischen Praxis sein (Erstellung des Handbuchs über die **Bildung einer AG Spezifizierung**)
10. Erstellung des Handbuchs (Entwurf) und Diskussion im Beirat; Überarbeitung des Handbuchs
11. Erstellung eines Schulungsplanes/-konzeptes und Erprobung/Evaluation des Kompetenzhandbuchs
12. Auswertung der Ergebnisse der Schulungsevaluation/ Erstellung Abschlussbericht

# SHE:RC

Society, Health  
and Education:  
Research Center

## Handbuch und Schulungskonzept

HM 

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit, Pflege und Prävention





# Handlungsempfehlungen und Anwendung des Handbuches

Schritt 1.  
Versorgungsbedarf(e)  
identifizieren

Schritt 2.  
geeignete NANDA  
Pflegediagnose(n)  
differenzieren

Schritt 3.  
Pflegehandlungsempfehlunge  
n der NIC auswählen

Schritt 4.  
autismus-spezifische  
Ergänzungen beachten

In dem Kompetenzhandbuch befinden sich neben NANDA-Pflegediagnosen strukturierte Handlungsempfehlungen, welche sowohl bei der Spezifizierung von Versorgungsbedarfen unterstützt und weiter Empfehlungen für mögliche Versorgungsinterventionen gibt.

Es wurde erreicht, dass Strukturen geschaffen wurden, die einerseits individuelles und flexibles Agieren ermöglichen, andererseits jedoch klare Regeln im Umgang sowie ein umfangreiches Wissen über ASS auf Seiten der Fachkräfte voraussetzen, da dies bislang von Autist:innen so noch nicht wahrgenommen wurde.



# Ziel und Inhalt der Schulung

- Pflegefachpersonen und Berufsgruppen aus anderen gesundheitsmedizinischen Bereichen haben oft nur ein klischeebesetztes, fachlich **unzureichendes** bis **verfälschtes Verständnis von Autismus**, obwohl man Menschen mit ASS an unterschiedlichsten Schnittstellen des Versorgungssystems antreffen kann [...] (Stiehl et al., 2023).
- Eine Maxime zur autismusorientierten Pflege ist, die **Perspektive der jeweiligen Person im AS (AS)** zu übernehmen und die **Brille der autistischen Lebenswelt** aufzusetzen, um deren Bedürfnisse besser erfassen, verstehen und das pflegerische Handeln entsprechend gestalten zu können (ebd.).
- Diese Schulung soll zu autismus-spezifischen Aspekten von erwachsenen Menschen mit ASS **sensibilisieren** und einen Überblick zu **evidenzbasierten pflegewissenschaftlichen Versorgungsempfehlungen** der (pflegerischen) Versorgung von erwachsenen Menschen im Autismus Spektrum geben.

# Vorgehen der Eingrenzung, Clusterung und Erstellung von Kompetenzanforderungen

Hier wurde der Anforderungsstruktur/Niveau des DQR, die einzelnen Kompetenzen den folgenden Bereichen zugeordnet

- **Fachkompetenz\*** mit den Unterpunkten

- **Wissen**
- **Fertigkeiten**

(\*Fachkompetenz umfasst Wissen und Fertigkeiten. Sie ist die Fähigkeit und Bereitschaft, Aufgaben-Problemstellungen eigenständig, fachlich angemessen, methodengeleitet zu bearbeiten und das Ergebnis zu beurteilen.)

- **Personale Kompetenz\*\*** mit den Unterpunkten

- **Sozialkompetenz**
- **Selbstständigkeit**

(\*\*Personale Kompetenz, auch Humankompetenz, umfasst die Sozialkompetenz und Selbstständigkeit. Sie bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln und das eigene Leben eigenständig und verantwortlich im jeweiligen sozialen, kulturellen bzw. beruflichen Kontext zu gestalten.)

(vgl. DQR 2011)

# Vorgehen zur Eingrenzung, Clusterung und Erstellung von Kompetenzanforderungen

Anforderungsstruktur (Arbeitsbereich) & Niveauindikator nach dem DQR (vgl DQR 2011, S.5)			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen (Kenntnisse)	Fertigkeiten (Wissen einsetzen)	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
Tiefe (Grad der Durchdringung) und Breite (berufl. Wissensbereiche)	Instrumentale (z.B. Methoden, Theorien & Ideen) und systemische Fertigkeiten (z.B. Einschätzung und adäquater Umgang mit komplexen Situationen), Beurteilungsfertigkeiten (Bewertung, Evaluation)	Team-/Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation	Eigenständigkeit, Verantwortung, Reflexivität, Lernkompetenz

# SHE:RC

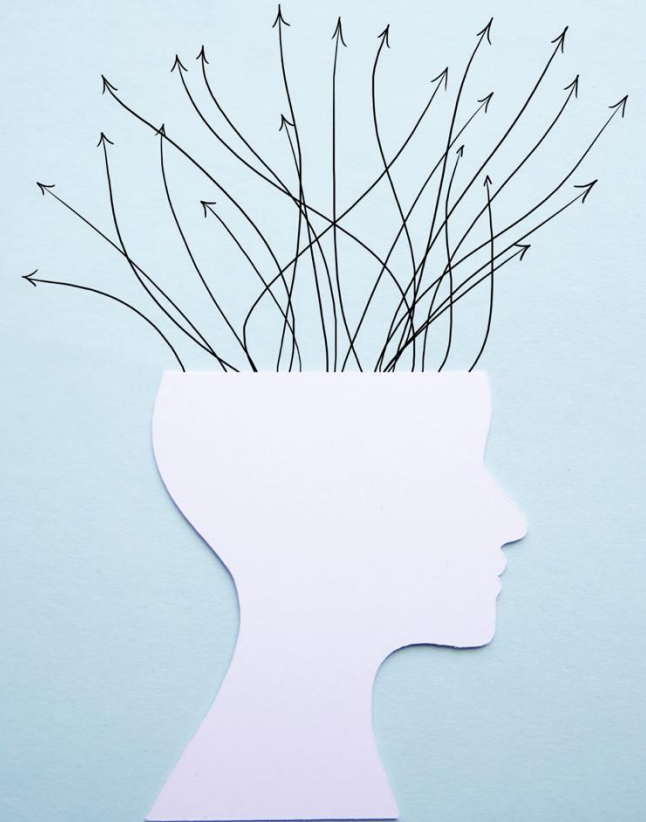
Society, Health  
and Education:  
Research Center

## Finaler Aufbau und Ergebnisse

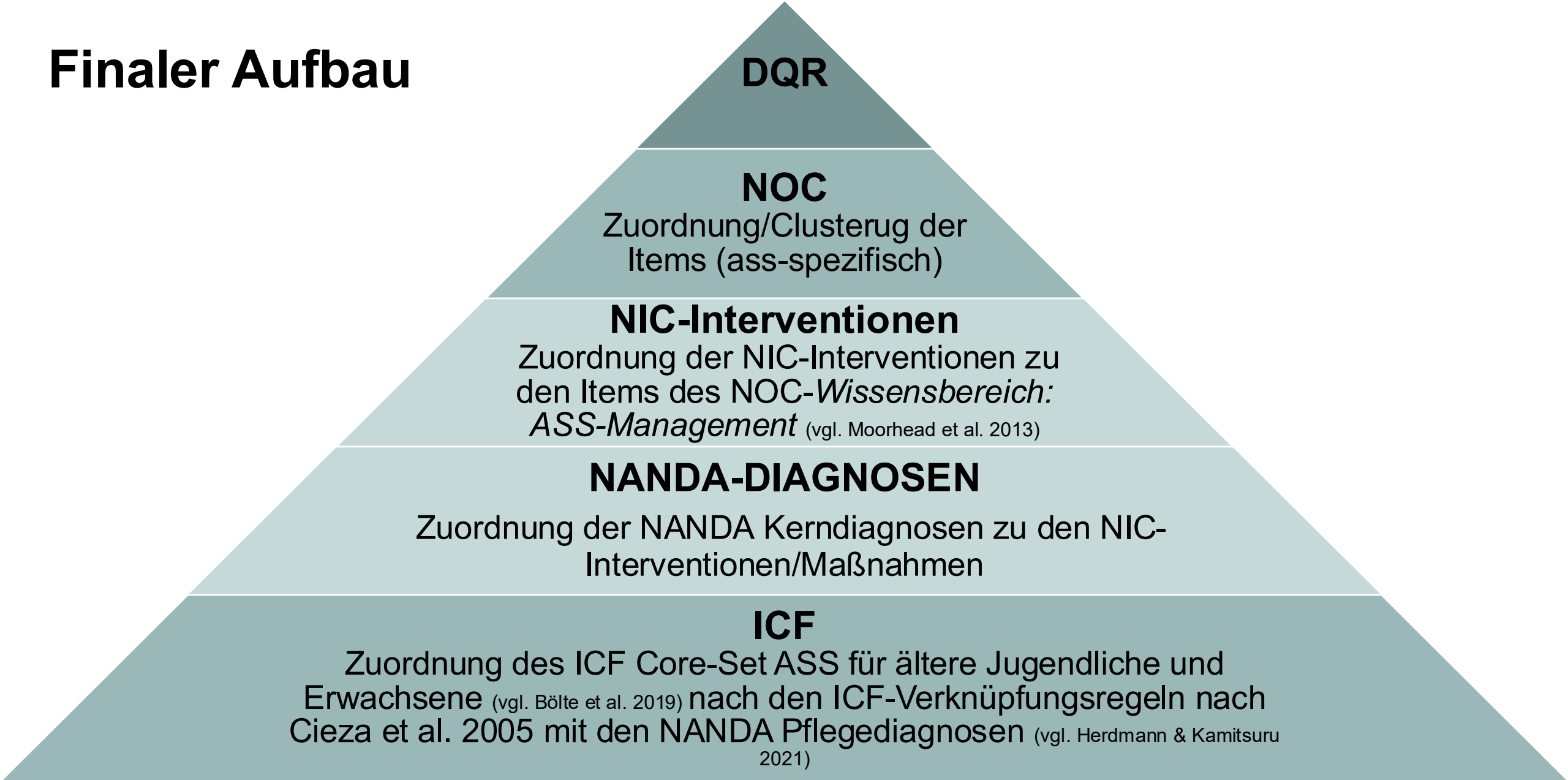


Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit, Pflege und Prävention



# Finaler Aufbau



# Projektergebnisse und Abschluss

- Im Rahmen des dreijährigen Projekts (01.01.2022 – 31.12.2024), gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention, wurde erfolgreich ein **ICF-basiertes Kompetenzhandbuch** zur pflegerischen Versorgung von erwachsenen Menschen mit **Autismus-Spektrum-Störung (ASS)** entwickelt.
- Neben dem Handbuch entstand zudem ein **Schulungskonzept**, das den Wissenstransfer in die Praxis unterstützt und Fachkräften Orientierung im Umgang mit Menschen im Autismus-Spektrum bietet.
- Beide Ergebnisse tragen dazu bei, die pflegerische Versorgung individueller, flexibler und fachlich fundierter zu gestalten.
- 🖱️ Weitere Informationen und Einblicke in die Projektergebnisse finden Sie über den QR-Code.



# Offene Fragen, Anregungen oder Impulse





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.  
Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Matthias Prommersberger, M.Sc ANP, B.Sc. Nursing (Dual)  
Hochschule München / Munich University of Applied Sciences  
MUC.HEALTH – Munich Campus for Health and Engineering  
wissenschaftlicher Mitarbeiter/Doktorand  
Landsberger Str. 187  
80687 München  
Eingang D, 2. Stock  
E-Mail: [mprommer@hm.edu](mailto:mprommer@hm.edu)

ORCID: <https://orcid.org/0009-0006-8021-6988>

